

Inhalt

Vorbemerkung	13
1. Kapitel – Mediale Existenz.	
Ausgangspunkte	
1.1. Reale Virtualität	16
1.2. Vom Text zu Textualitäten	19
1.3. Netzzeit	22
1.4. Technoimagination	24
1.5. Medienverbund	26
2. Kapitel – Imaginäre Räume.	
René Descartes, oder der Auftritt des modernen Autors	
2.1. Programm der Moderne	31
2.2. Die Methode als Lösung des Vermittlungsproblems	33
2.3. Methodische Buchführung	37
2.4. Auf der Suche nach neuer Gewißheit	39
2.5. Kulturtechnische Neuerungen	41
2.6. Buchkultur als Medium modernerer Intellektualität	43
2.7. Die neue Rolle der Öffentlichkeit	46
3. Kapitel – Aufklärung und Publizität.	
Von den Bedingungen der Vernunftwahrheit bei Kant	
3.1. Von dem, was, zu den Erscheinungen	52
3.2. Gibt es eine Sprache der Engel?	56
3.3. Ernüchterung. Kritik des Imaginären	60
3.4. Das reflexive Subjekt als Vermittler	63
3.5. Die Forderung nach Publizität	66

4.	Kapitel – Die Schrift, die Sprache, das Denken.	
	Zur Konjunktur des sprachphilosophischen Ansatzes	
4.1.	Säkularisationsprozeß und die Erziehung zum Text	72
4.2.	Die Enzyklopädie als absoluter Text	75
4.3.	Instrumentalisierung von Sprache	77
4.4.	Sprache als Vernunftorgan bei Hamann und Herder	78
4.5.	Die Sprachauszeichnung des Menschen	81
4.6.	Zur Funktion von Schrift	86
4.7.	Sprache als Medium bei Humboldt	89
4.8.	Die doppelte Natur der Sprache	91

5.	Kapitel – Das Jenseits von Sprache.	
	Fritz Mauthners Radikalisierung der Sprachphilosophie	
5.1.	Von der Philosophie zur Sprachkritik	96
5.2.	Dekonstruktion der ‚Logokratie‘	98
5.3.	Die sprachliche Konstruktion von Welt	101
5.4.	Exstase des Schweigens	105
5.5.	Die Grenzen der Sprachkritik	107

Exkurs 1

Kritik der Sprachabhängigkeitsthese	111
-------------------------------------	-----

6.	Kapitel – Dekonstruktion des sprachlichen Zeichens.	
	Peirce's Neubegründung einer Logik der Kommunikation (Semiotik)	
6.1.	Was ist ein Zeichen?	117
6.2.	Zeichen als Weise des Weltbezugs (Semiosis)	120
6.3.	Kultur als Zeichenprozeß	123
6.4.	Kritik des Dualismus von Sprache und Denken	126

7.	Kapitel – Die befreite Symbolik.	
	Frege und die Problematik logischen Ausdrucks	
7.1.	Die Unvollkommenheit der Sprache	131
7.2.	Eine neue Begriffsschrift für logische Verhältnisse	135
7.3.	Das neue logische Zeichensystem	140
7.4.	Zweifelhafte Reinheit einer Formelsprache	142

8.	Kapitel – Sprechende Zeichen.	
	Otto Neuraths internationale Bildsprache	
8.1.	Beschreibung statt Erklärung	147
8.2.	Der Einsatz optischer Methoden	150

8.3.	Die Transferleistung wissenschaftlicher Darstellung	153
8.4.	Die ‚Wiener Methode‘ der Bildstatistik	157
8.5.	Bilderschrift als Volksaufklärung	160
8.6.	Funktioniert der Universalcode?	163

9. Kapitel – Die wirkliche Wirklichkeit.

Technik und Lebenswelt

9.1.	Diskurserweiterung im Massenmedium	168
9.2.	Die Entdeckung der Lebenswelt. Husserl	171
9.3.	Arbeit an den Phänomenen	174
9.4.	Heideggers Versuch, die Frage neu zu stellen	176
9.5.	Kritik der sekundären Welt	179
9.6.	Zwischen Sein und Dasein: die Sprache	181
9.7.	Sprachmaschinen. Zerstörung der Sprache	184
9.8.	Mediale Ersatzwirklichkeiten?	188
9.9.	Kritik der Kulturindustrie	190

10. Kapitel – Das Technische als Kultur.

Der neue Blick bei Walter Benjamin

10.1.	Affirmativer Charakter aller Kultur?	196
10.2.	Das produktive Moment der Reproduzierbarkeit	199
10.3.	Die Begegnung von Mensch und Technik	201
10.4.	Zur Recodierung der Codes	203
10.5.	Veränderungen in der Diskursproduktion	206
10.6.	Das Ende der typographischen Kodifikationen	207

11. Kapitel – Von der Reproduktion zur Simulation.

Günther Anders Kulturapokalypse

11.1.	Menschen und Apparate, ein ungleiches Verhältnis	213
11.2.	Negative Anthropologie	215
11.3.	Die Scham des modernen Menschen	217
11.4.	Postliterarisches Analphabetentum in einer Welt voller Bilder	219
11.5.	Medialität als Existenzform	221
11.6.	Vom Verschwinden des Ausdrucks	226

Exkurs 2

Zur Krise des bürgerlichen Kulturbegriffs. Alles Spektakel?	233
---	-----

12.	Kapitel – Vom Auge zum Ohr.	
	Innis, McLuhan und die technischen Dispositive der Kommunikation	
12.1.	Krise des Humanismus	238
12.2.	Eine Medientheorie der Zivilisation	241
12.3.	Die technischen Dispositive	242
12.4.	Ein neuer Kommunikationsbegriff	245
12.5.	Zur Logik des Mediums: zwei Theoreme	248
12.6.	Kulturzerfall, Literatur und Popularkultur	250
12.7.	Industrielle Volkskultur	252
12.8.	Narziß als Kybernetiker	254
12.9.	Technologischer Humanismus	257
12.10.	Die Zukunft der Sprache	261
12.11.	Am Ende des cartesianischen Projekts	262
12.11.	Kybernation	264

Exkurs 3

Herrschaft der Mechanisierung	270
-------------------------------	-----

13.	Kapitel – Pendeln von Punkt zu Punkt.	
	Flussers diskursive Epistemologie	
13.1.	Ende der Geschichte	279
13.2.	Telematische Gesellschaft	281
13.3.	Sprachphänomenologische Provokation	284
13.4.	Hand/Schrift	286
13.5.	Einbilden – Erzählen – Informieren	289
13.6.	Krise der Linearität	292
13.7.	Vom Subjekt zum Projekt	295

Exkurs 4

Wunschmaschinen, Rhizomanie und die MEMEX	299
---	-----

14.	Kapitel – Netzkultur.	
	Leben im Datenstrom	
14.1.	Technokulturelle Kommunikationsordnungen	308
14.2.	Netzkultur.Virtuelle Vergemeinschaftung	310
14.3.	Unbekanntes Theorie-Objekt	312
14.4.	Theorie der virtuellen Klasse	313
14.5.	Zur Topographie des elektronischen Raums	316
14.6.	Netzkritik: ein europäischer Zugang	318

14.7.	Soziales Interface: interactive debugging	321
14.8.	Eine neue Aufklärung?	325
15.	Kapitel – Ausklang: It's all Jazz.	
	DJ-Culture und Diskursvermischung	
15.1.	Intertwinedness	329
Anhang		
	Auswahlbibliographie	335
	Internet Links	337
	Namensindex	338
	Abbildungsnachweis	343